



"Ein trohig stolzes
Volk in Bayerns
freiem Bergwald"

Der Herrgottsschnitzer von Ammergau

Dr. Ludwig Gang-
hofer's
Meistererzählung



(Schluß)

Atmen zu, unter Weinen und Lachen: „Das ersten Kind holt sie es für ein.“ Paul lacht auf! So laut will ich sagen, daß keine gesungenen Deligen in der Hütte sind, das Pauli hatte, als er sie untertrat: „Heil, ich hab!“ Und doch war es die lieber gewesen, er hätte sie nicht unterbrochen — denn es legte sich ihr wie Eis um das Herz, als sie ihn weiterreden hörte: „Was holt alles aus mein Leben? Aber grad dadurch, daß ich jetzt geküßt bin, noch mehr, wie gern ich dich hab!“ Und kommt über das Gott!“ Er nickte einen Gratz und ging zur Türe.

Paul glaubte vor Entsetzen in die Ecken zu müssen, als sie ihm geben half. Gedanken und Worte verloren gingen, alle Qual ihres gefolterten Herzens machte sich nur in einem einzigen Ausdruck Lust:

„Paul!“ Er nickte einen Gratz und ging zu dem Kind, das sie ihm weiterreden hörte: „Wie kann ich leichter mir dir, wenn du allein bist!“

„Und du warst in derselben Nacht auf des Kind!“

„Ach! aber grad, wie ich zu dem Ammergauer Bob flohen wollte, da kommt der Schuh dazu, past mich und wie's diemal geht ... ich hab ihm dann so wogelängt, und da ist er bald ausgelöscht!“

„Ja Paul!“ Er schlug die Hände über dem Kopf zusammen: „Was macht denn?“

„Schnell, Bater!“ Sie sah ihn lächend an: „Und das reicht bald, wahn mir angenommen!“

„So denn so was möglich?“

„Was? Möglid?“ Paul drückt einen Fuß auf Zonis glühende Wangen: „Beste! jetzt gleich es!“ Und weil schon wegen dem sohl so früh, und hat der Pauli deligt verzerrt, läßt, daß er Freund bleibt mit dir, ob du gut oder ungut mit ihm wärst. Alleß hab ich mich angehört, auch wie er ihm verraten, daß der fein teilwüchs und kann.“

„Traulich neigte sich Pauli gegen Zoni und sprach die ins Ohr: „Weint von mir, daß dein Mensch erstanden und erhabt ist, und niemand Braucht dich also mehr!“

„Zo! Meinst du?“ Du Taperior!“ polierte der Bier. „Die alten Leut find wahnsinnst mit ja doch zum Wahr Gott noch deine Hand geben!“ Zärtlichen Beinen und Enden hängen diese Worte doch wie eine Fuge, halb wie eine Bitte. Und als sie langsam die Hand streckte, machte Pauli einen kleinen Sprung in die Tiefe:

„Zoni!“ — aber auf halbem Wege hielt er an, und der ausgerade Arme fiel ihm nieder.

„Paul!“ Das geht ja doch net, daß ich die Hand drückt, die mich geschlagen hat.“

„Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm, und wie ich ihnen oft mit' meine Augen die Stund verwüstet habe, wo ich die so ein härtiges Unreit hab, daß an mir kommen ... und wenn ich dich recht, mit' Herzen und' Verzierung mit.“

„Bieder kreide ihm Vom die Haas entzogen. „Darfst mir nachher deine Hand auch net geben?“

Pauli riss seine niesen Niemzua, so tief, als kame dieser betreuende Odem aus einem Brummen heraus: „Ja, Zoni!“ Er schloß in die Hand des Mädchens ein: „Das Wort macht viel verzaften und wird ihm nieder.

„Zo! Wenn ich die aber lag, wie ich mit' allzuviel annehm

Die Getränke- und Hotelfrage gelöst

The gegenwärtige Sitzung verlief unter kanadischen Beben viel hässlicher. Keine Regierung kommt sich dem Ersatz dieser Bewegung entziehen. Der frühere Kanadier Premier Arthur von Manitoba, der noch vor einem Jahr einen ziemlich energischen Standpunkt gezeigt, die Abstinenzier einnahm, erklärte im vergangenen Winter, daß er hoffe, noch vor seinem Austritt aus dem Amt Manitoba vollständig "trocken" zu legen.

Unrechte liberale Provinzregierung hat mit ihrer harter Reaktion im Parlament durch diese beiden Gelege die Frage des Getränkehandels und des Hotelbetriebes definitiv geklärt, und ganz neue Verhältnisse geschaffen. Wir wollen ganz offen und ehrlich sein und müssen daher sagen, daß und namentlich die Lösung der Frage des Getränkehandels in einem anderen Amt besser gefallen hätte als in der jetzt geistlich regierenden.

Die Beleidigung der Partei findet immer den Beifall fast aller unierten Landsleute. Die Partei war und ist eine solch ungernartige Einrichtung, und dem war der Deutsche unter dem wirtschaftlichen Gewicht eines guten Weines überdrückt, so wendete, daß vor ihrem Verwandten keine Träne nachweisen. Wir hätten es jedoch sehr gern gehabt, wenn man an Stelle der Tafelbeweinung wird nach Bevölkerungsgegenwart, nach europäischem Winter eingeknickt und den Hotelwirten zu Flecht gezwungen hätte, in diesem Stein und Bier zu verkaufen. Die darübergehenden Verträge des Deutschen-Canadiischen Provinzialverbandes, sowie die von Herrn Martin Wagner, Regina, in einem seinerzeit im "Courier" veröffentlichten Artikel ausgesprochenen Ansuchen enthielten zweifellos viel Gewünscht und ihre Befolgung würde eine Lösung der Partei ganz in unserem Sinne bedeutet haben.

Wollen wir nun mit diesen Worten die von unserer Regierung getroffenen Maßnahmen vernichten? Wenn wir uns das ganze für Ander und im besonderen den der jüngsten Lösung vorausgangenen Kampf um die Getränkefrage betrachten, so können wir die Regierung und die liberale Partei keineswegs verurteilen, sondern müssen annehmen, daß unter den bestehenden schwierigen Verhältnissen der gefundene Kompromiß für den Getränkehandel und des Hotelwesens der denkbaren beste ist. Wir wollen diesen Standpunkt ausführlich begründen und darüber berichten, daß dann unsere Leute eben ausgedruckt sind.

Im Laufe der letzten Jahre ist die Temperenzbewegung nicht nur in unserer Provinz Saslawthausen, sondern in ganz Kanada, ja auf dem ganzen nordamerikanischen Kontinent in erstaunlichem Maße gewachsen. Der Beweis dafür liegt in der Tatsache, daß eine ganze Anzahl Staaten in den Vereinigten Staaten, sowie einige der östlichen Provinzen Kanadas und viele Distrikte in anderen kanadischen Provinzen "trocken" gemacht wurden. Auch in der Provinz Saslawthausen wurde die Temperenzfrage von Jahr zu Jahr mehr zur brennenden Thematik. Nun ist es in jedem demokratischen Lande eine absolute Unmöglichkeit für eine Regierung, eine Tempereingabe vollständig zu ignorieren. Sie kann immer nicht zu einer Massenbewegung ausweichen. Solange unsere Regierung davon überzeugt war, daß die Mehrheit der Bevölkerung für den Verkauf alkoholischer Getränke in den Hotels einzat, verfolgte sie die Politik, das Hotelwesen gründlich zu verbieten und überzeugen, daß dann unsere Leute eben ausgedruckt sind.

Vor nahezu zwei Jahren brachte unser deutsch-canadischer Abgeordneter, Herr Gérard En, Rosières, eine Vorlage ein, durch die die sehr unfehlbare Einrichtung der Partei durch Restaurantzimmer nach europäischem Muster erfüllt werden sollte. Leider erklärten sich damals die Hotelwirther Saslawthausen in ihrer großen Mehrzahl, abgesehen von einigen Ausnahmen deutlicher Hotelbesitzer, gegen die Neuerung nach den Englisches Vorlagen nicht zu folgen. In der jüngsten Zeit kam es zu einer gewissen Verschärfung der gesetzlichen Vorschriften, die alle in Frage kommenden Getränkegruppen zu kündigen hatten. In einem Artikel wurde eine Kommission sogar nach den verschiedenen europäischen Ländern gesandt, um die dort bestehenden Einrichtungen, die für die zu entstehenden Arten von Bedeutung waren, gründlich zu studieren. Dieser empfehlenswerten Einrichtung der Erinnerung einer Kommission, die sich aber glänzend bewährt hatte, bediente sich die Regierung auch beständig der Frage der Neuregelung des Getränkehandels.

Die liberalen Führer glaubten, durch Neuerung des Getränkehandels keinen Fehler der Regierung eine gute Lösung gefunden zu haben. Da in dem Staate Südkarolina der Verlust alkoholhaltiger Getränke in den Händen der Regierung lag, wurde eine Kommission ernannt und nach dem genannten Staate gesandt, um die dortigen Getränkegruppen zu studieren. Nach langjähriger Beratung aller in Betracht kommenden Fragen versuchte dann die Regierung, auf den Bericht der Kommission zu folgen, die beiden in der gegenwärtigen Sitzungsperiode des Provinzialparlaments vorgelegte Gelegenheiten. Das Hotelwesen wird nach den neuen Gesetzen vollständig unter die Kontrolle der Municipalitäten gestellt, und die Regierung übernimmt das ausschließliche Verkauf aller alkoholhaltiger Getränke.

Da die Beratungen über Einzelbestimmungen dieser Gesetze noch immer nicht zum Abschluß gekommen sind, da wichtige Anträge gestellt wurden, beladen wir uns vor, in einer der nächsten Ausgaben des "Courier" nochmals ausführlich auf beide Gesetze und ihre Bestimmungen im Einzelnen zurückzukommen.

Wir werden dann z. B. ganz besonders erörtern, wie die einzelnen Distrikte Regierungsberlaubnissen erhalten und welche Schritte vereinbart zu unternehmen haben, um bei den Feindseligkeiten hier ausgenommen zu können.

Mitteilungen

Aus Saslawthausen

Main Centre, Sas. — Bald ist zu berichten, daß wir nach einer genauen Zeit von Trockenheit eine lokale Regierung gehabt haben. Der Regen kann uns wie gerufen; denn Ende April brachte ein heftiger Sturm ziemlich Schaden an unserer Saat angetragen. Jetzt scheint die Getreidefelder schon gut zu sein, und die Regenfälle sind nicht mehr, wenn man ihn richtig beobachtet.

Das Wetter ist nach Wunsch des Farmers in diesem Frühjahr. Hoffentlich bekommen wir eine gute Ernte. Herr Paul Adam ist fleißig beim Säen. Herr Adam Goebel ist mit Dammbauwerken beschäftigt. Leider ist er zu bedauern, daß er sich mit seinen Ohren hat. Zwei Ohrfeiern hat er bereits erhalten.

Beängstigend der Spiritusentzündung möchte ich sagen: Für den Räßigen und Entzündungen bleibt es sich gleich, ob die Partei geschlossen wird oder nicht. Es kann

auch ohne diefele austrocknen. Wein hat Jesus auf der Hochzeit zu Cana zum Trinken geschafft, ob auch den Brandwein?

Mit bestem Gruss
Peter H. Bennett.

P. O. Dahlbom, Sas. — Einleidend den Jahresbericht für den vorherigen "Courier"-Freund, den jeder Deutsche lesen sollte, denn er in das Gedächtnis kommt, wenn man ihn richtig beobachtet.

Das Wetter ist nach Wunsch des Farmers in diesem Frühjahr. Hoffentlich bekommen wir eine gute Ernte. Herr Paul Adam ist fleißig beim Säen. Herr Adam Goebel ist mit Dammbauwerken beschäftigt. Leider ist er zu bedauern, daß er sich mit seinen Ohren hat. Zwei Ohrfeiern hat er bereits erhalten.

Mit bestem Gruss an meine Freunde.

Am d. 2. Mai: Regen der gegenwärtigen Zeiten, hat der "Courier" für einige Wochen nur 12 Seiten. Bis wieder 16 Seiten darf sein.)

Eigenheim am 16. Juni 1915.
Endlich nach vielen Stürmen hatten wir am 14. und 15. Mai ein durchwachendes Regen. Gott sei es gedankt dafür, daß es man jeden zugetragen mögen, die Blüte und auf die Blüte siedet, so wohltuend und regenbringend sind die Regen noch zur rechten Zeit. Wieviel Regen lag trocken in der Erde, konnte nicht zum Seinen kommen. Gestern nach vier Wochen sieht die Erde in Schönheit. Das Wetter ist sehr wunderbar, und die wenigen Schafe, wo wir hier haben, sind sehr gesund. Auf religiösen Sachen überhaupt wird hier zu wenig Gedankt darauf geachtet, wenn nur Schreiben und Lesen gelernt wird. Aber das Verhalten gegen Gott und die Eltern wird weniger oder gar nicht beachtet. Das 3. und 4. Gebot sollte in jeder Kindheit mit klammender Kraft geschrieben sein, doch ist oft der "Wort" beim Verhören leicht, das Gewissen des Kindes brennen würde. Ich frage einmal einen Pastor, welcher als Lehrer auf 2 Monate für die Kinder angestellt war: Hatten Sie auch Kräfte von Ihrem Namen zu leben? C. mein sagte er, dafür sind die Kinder hier zu ungehobelt und es ist auch die Zeit zu kurz, um ihnen dies einzuprägen. Wie trostlos Klingt es etwas, und doch hat der Herr mich gefragt: Wenn Sie nicht weißt, wie die Kinder werden, dann ist das nicht als Dimmelmensch kommen. Wenn man das Kind vor etwas Achtung macht, das kann man doch nicht mehr leicht loslassen. Am Ende des Monats schreibt der Eltern der Stadt Saslawthausen, Unser Kind ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und gesundheitlich von mir sehr zu danken.

Der "Courier" ist sehr gesund und

Am Donnerstag vor ein allgemeiner Regen im ganzen Regina-Distrikt zu verhindern. Die Temperatur ist immer noch niedrig und unerträglich. Regen soll innerhalb der letzten vier Tage in den südlichen Teilen aller drei Präfekturprovinzen gefallen sein.

Munizipalitätsbildung der ländlichen Munizipalität Laird No. 404.

In der am 7. Juni in Gegenwart aller Councilors abgehaltenen Munizipalitätsbildung wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Dass das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt werde;

2. Dass bestädt der Verantragung und Beschluss hierauf D. D. Damm's Schenkung des Landes um einen Ader erhöht werde; dass die Beschlüsse von W. D. Ast, C. V. Fisher, J. P. Goetz, C. J. Lowne, J. J. Lovett, D. C. Reutel, F. A. Riddle, G. H. Shanard und A. T. Bell, zurückgestimmt werden; dass Monatsh Lumber Co.'s Verantragung um \$2,000 abgelehnt werde; C. B. Hill's Verantragung um \$450; Abraham Kornblum's Verantragung um \$800; S. J. Willem's um \$250; J. P. Wall's um \$800; G. A. Willem's um \$200; dass J. D. Keeford's Verantragung und Genehmigung des Landes um 15 Ader resp. \$200 ermahnt werde;

3. Dass "Boundleper" G. Lindner's Abstimmung angenommen; dass an derselben Stelle J. B. Peters als "Boundleper" für Division 6 ernannt werde, und dass "Korn" auf dem S. Dist. East Town von Section 29 Township 43 Range 5 gehalten werden solle;

4. Dass bezüglich des Eisenbahnbauvertrages nördlich von Section 34, Township 29, Range 6, der Zeitraum bis an den Superintendenten der C. R. Eisenbahnsgesellschaft mit dem Gründen wende, dafür Sorge zu tragen, dass der Bahnbau in eine geistige Verfassung gebracht und von der jetzigen Stelle an eine andere verlegt werde;

5. Dass J. P. Levy zum County-Administrator der Munizipalität für 1915 ernannt werde, und dass jedem Aufzähler der einzelnen Divisionen erlaubt sei, während der Dienstzeit vier Tage, und in der Dreieckszeit zwei Tage, zum Preis von \$2.00 pro Tag zu arbeiten;

6. Dass ein Teil von Township 43, 6½ südlich des Nord-Südstraßenlaufes von Division 6 der Division 5 einverlebt werde, und dass hierin die Genehmigung der Regierung eingeholt werden solle.

Munizipalitätsbildung der ländlichen Munizipalität Churchbridge No. 211.

In der am 12. Juni im Hause von Herrn G. Adams und in Gegenwart aller Councilors abgehaltenen Munizipalitätsbildung wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Dass das Protokoll der letzten Sitzung genehmigt werde;

2. Dass bezüglich der MacRae-Trockenlegung des Geländes der Setzzeit bestimmt wurde, sich ans Department zu wenden um festzustellen, ob der Munizipalrat schuldet sei, die für die Trockenlegung zu entrichtende Summe in einem Vertrage zu übernehmen, oder aber ob eine fortwährende jährliche Zahlung zu entrichten ist und auf wie hoch sich dieselbe beläuft;

3. Dass das Gesetz der Arbeitsschaffung nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

4. Dass für die an C. B. 36-23-30 W. 1, in erichtende Brücke das Material gezaubt und aus der Sawmillsite bezahlt werde;

5. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

6. Dass das Gedenk-Bebenrecht für 1. und 2. Februar erhalten und angenommen werde;

7. Dass die an C. B. 36-23-30 W. 1, in erichtende Brücke das Material gezaubt und aus der Sawmillsite bezahlt werde;

8. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

9. Dass das Gedenk-Bebenrecht für 1. und 2. Februar erhalten und angenommen werde;

10. Dass für die an C. B. 36-23-30 W. 1, in erichtende Brücke das Material gezaubt und aus der Sawmillsite bezahlt werde;

11. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

12. Dass das Gedenk-Bebenrecht für 1. und 2. Februar erhalten und angenommen werde;

13. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

14. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

15. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

16. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

17. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

18. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

19. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

20. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

21. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

22. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

23. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

24. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

25. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

26. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

27. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

28. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

29. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

30. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

31. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

32. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

33. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

34. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

35. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

36. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

37. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

38. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

39. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

40. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

41. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

42. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

43. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

44. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

45. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

46. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

47. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

48. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

49. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

50. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

51. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

52. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

53. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

54. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

55. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

56. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

57. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

58. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

59. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

60. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

61. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

62. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

63. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

64. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

65. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

66. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

67. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

68. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

69. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

70. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

71. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

72. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

73. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

74. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

75. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

76. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

77. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

78. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

79. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

80. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

81. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

82. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

83. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

84. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

85. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

86. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

87. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

88. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

89. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

90. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

91. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

92. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

93. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

94. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

95. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

96. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;

97. Dass die Vergütung für gesetzte Männer nach dem 1. Juli auf 1 Cent per Stund herabgesetzt werde;



Aus Saskatchewans

(Für den "Courier")

Koflherren, Sast., June 1915.

Kehlstrahl.

Von Bruno Kierander.

Beide die Abenddienstschwaben
Und der Friedeung neue wünsch,
Wünsch der Erinnerung Ruhm,
Und das Reich der Toten lebt.

Gieße Laute höch' ich loben.

Die mein' Chö allein vermissen:
Müngs wie von Kirschenblätter,
Mein mein Herz zur Andacht nimmt.

Graue Fächer fah' ich ragen,
Hochgenießbar, moosbedeckt,
Wie ein Blüth aus fernem Tagen,
Das ungeborene Seinen wünsch.

Aus dem Reuel dicht und dichter
Streit und redt es sich heran
Treuer Toren Angehörter,
Warum freust ih meine Schön?

Seid um dies mit liebeswollen
Güthen immer noch mir nah,
Der vereinamt und verlochten
Längen sind am Kirschenblätter.

Weiste Hände hoch' ich blüthen,
Rütteln während' ich wanderam,
Wein die Kirschenblätter wünsch,
Wie wenn einer Kirschenblätter naum.

Kirschenblätter läuft verhallen,
Und dann in der Traum verwacht
Auf die Worte macht ich fallen,
Sprechen will ein Weißabgebet.

Heute, Dienstag den 8. Juni, wird
der alte Bernhard Artikel zu Weise ge-
tragen. Nach längerer Abberatung
Stimmbewilligung ist er vorläufig Sonntagsver-
boten. Es hat 20 Jahre hier im Kon-
zern Dienst gesessen; seine früheren Hei-
matvor in Südmähren, welche Beimat
der Bernhard lange Zeit nicht ver-
gessen konnte. Er kommt nun mit den ean-
dlichen Verhältnissen und Methoden schwie-
brenden, lebte und lebte aber über
immer still und scheinig, so lange er es im-
stande war. Bei den 1. Konsistorien
kunne, ferne in ihm trog seiner mut-
tigen ammendlichen Augenfette e-
nen niederen und künstlich geführten
Planen kennen. Seine Vision überzeugt
ein. Am Weise sieht Schreiber dieses an
der Gründungszeit des Konsistorien und
wundert vom Dingen, daß er des re-
ichen Erbes im Hamm, auf das auch er
hoffte, teilhaft werden möchte. Spe-
zielle Daten aus seinem Leben sind
nicht leider zu Gebote.

Derer Vorstellung gilt wieder Anla-
dung zu Denken, daß unter Leben ein
Ende hat und vor davon müssen, denn
der Mensch ist Staub und muß wieder
zu Staub werden. Ja, an der Todes-
stunde und an dem Sterben sieht so man-
ches aus seinem eigenen Leben am Ge-
fährde vorüber und mitunter auch nicht
Entrenndes und Trostendes. Es spricht
an, ante. Soriage für die Zukunft zu

leben viele Ausmer zu viel Land und zu
wenig Arbeitsschafft haben. Doch nicht
nur diese, sondern auch jeder andere
Ausmer, welcher nur ein Söldner bewer-
tshaber, in der Lage, von seinem
Land eine Alter gegen einen entstehen-
den Kriegung an einer arbeitslosen
Landschaft zu vertreten.

Dieselb dann nach dann mit die des
Landesgentiliums, so gut es geht, ein
Land und einen Zieg daran; das Land
wird eingesetzt und zur Hälfte als Amt
für 1 oder 2 Mühe und zur Hälfte als Amt
für Alter- und Rentenrente bezogen. Die
Regierung kann den Landesgentilium das
unterstützen, doch die Landesgentilium
für das und Trall, das zum Amt geho-
rige hat, sowie die Reisefahrten nach dem
Bestimmungsort unentgeltlich zur Be-
fahrung stellt, wofür der Landesgentilium
ihm andererseits wieder verpflichtet, dem
unterliegenden Landesgentilium, wenigstens sich
die Tauer der Brüder, Herrn und Frau zu
geworden. Das Vertritt zum Landes-
gentilium (falls dies erforderlich), sowie zu
den Soldaten, welche 1 oder 2 Mühe und die
erforderlichen Hütten und Schwestern soll
der Landesgentilium gegen entsprechende
Preis.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

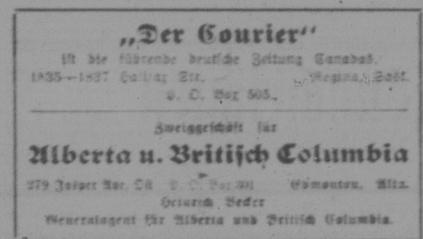
Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhängigkeit gewesen; die anderen Par-
teien folgen dann eben ganz artig davon,
daß sie das Landen lebt. — Dan die
Meisters, Antiquare, Akademien und
Bürokratien Schengen auf ihrem Programm
haben, in ihnen ganz recht und
wenn diese drei Grade das alleinige Mög-
lichkeit zu töte ihnen vor die Meister
der Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen.

Die Borteile, welche sich für beide
Leute aus diesem Abhängigkeitsbezie-
hungs ergeben, braucht ich wohl nicht mehr
mehr zu erörtern. Dem Landesgentilium
scheint dieser Teil in jeder Zeit eine will-
kommene Arbeitsstelle, und der Bestell-
nehmer ist in der Lage, seine Schulden aus
dem Arbeitslohn und wenn nötig auch
durch Abgabe von Raum und Eiern zu
zuzahlen.

Am Interesse der Tache wäre es not-
wendig, daß nun diejenigen Ausmer
welche etwas Land mit Bauplatz an ar-
beitstafe, notleidende Landesgentilium ver-
treten wollen, ihre Adresse mit Angabe des
Bestellortes und der Anzahl der
Bestellung des "Courier" zur Bevorberei-
tung annehmen. Ferner ob sie die ent-
sprechende Anzahl in einer Partei mit
einem Tag der Unabhängigkeit in
Nach unserer Ansicht in einer Partei mit
so lange unabhängig, als sie noch nicht
die Wahl gelangt ist, hat für das Aus-
tert ein in Handen, so ist es mit ihrer Un-
abhäng



Der Courier, Organ der Deutsch Canadier

Alberta Nachrichten

8. Jahrgang

Mittwoch den 23. Juni 1915

Nummer 34

Deutsche Versammlungen

In der zweiten Hälfte dieses Monats wird der Schriftleiter des Alberta-Nachrichten des "Courier" eine Vortragstour durch den größten Teil Albertas antreten und in zahlreichen Versammlungen unter dem Thema

Sind wir Kinder oder Männer?

über die Bedeutung des von der Moralreform und Temperamentlosigkeit vorgebrachten Alkoholgesetzes sprechen. Da die Frage viel größere Bedeutung hat als einfach die Entscheidung ob mit ein Glas Bier trinken dürfen oder nicht, so heute Sünde ist, was gerecht der Herr der Christenheit selbst gelaufen ist, so ist darauf zu reden, daß diese Versammlungen von allen deutschen Bürgern des Landes besucht werden. Die ersten Versammlungen sind bereits angekündigt. Sie finden wie folgt statt:

Lecture
um 3 Uhr nachmittags am Donnerstag, 24. Juni in der Stadt Leduc.

Lecture,
am selben Tage, abends 7 Uhr im Frohendorfheimer Schulhaus.

Wetaskiwin,
Freitag, 25. Juni, 3 Uhr nachm. in der Stadt in der schwedischen Kirche.

Gambray,

Freitag, 25. Juni, 8 Uhr abends in Tolle Hall.

Die Deutschen von Leduc Vale sind geladen, in diese Versammlung zu kommen.

Weitere Versammlungen werden für die darauf folgenden Tage in den nachfolgenden Orten vorbereitet:

Bismarck, Red Deer, Beiselet, Tidburn, Galbraith und Medicine Hat Tisdale.

Genauere Daten und Einzelheiten werden unsere Leiter in nächste Ausgabe finden. Wir bitten für zahlreichen Besuch dieser Versammlungen zu sorgen.

Edmontoner Stadtwahlen

Wir machen heute unsere Leiter in Edmonton (an beiden Seiten des Flusses) aufs Herz legen. Diese Registrierung ist darauf aufmerksam, daß sie in den Tagen vom 24. bis 30. Juni einschließlich nicht zu verpassen. Jeder, der sich die leichten Beliegenheiten haben, sich als Wähler in die Wahlzettel für die nächsten Stadtwahlen einzutragen zu lassen.

Diese Eintragung oder Registrierung darf nichts mit dem Krieg zu tun, wie hier und da irrtümlich geweckt wird, sondern ist allein für alle Männer und Frauen in Edmonton angelegt, die kanadische Bürger sind. Auch die Steuerzahler aus jeder Gruppe sind von dieser Registrierung nicht ausgeschlossen. Es ist ein neues Gesetz für Edmonton, das früher nicht bestand.

Wer in den nächsten Stadtwahlen im Dezember eine Stimme haben will, muß jetzt in die Wahlzettel eintragen lassen. Eingetragene werden können nicht mehr als Männer über 21 Jahre alt, sondern auch alle Frauen und Mädchen, die über 21 Jahre alt und kanadische Bürger sind. Wer diese Registrierung verhindert und nicht macht läuft, daß bei den nächsten Stadtwahlen keine Stimme und wenn er auch hunderttausend Dollars Steuer zahlt.

Edmonton

Wir teilen in der letzten Ausgabe bereits mit, daß die Einwohnerzahl Edmontons in den letzten zwölf Monaten um rund 13,000 gestiegen ist. Wir geben nachstehend genauere Einzelheiten der Zählung. Es gab am 1. Januar in Edmonton:

Über 21 Jahre alt:	16,278
Männer	8,121
Nordseite	10,278
Südseite	4,491
Zusammen	20,769
Unter 21 Jahre alt:	16,000
Männlich	8,169
Nordseite	2,769
Zusammen	10,890

Mannschaften Englands zu arbeiten, falls die britische Regierung sie engagiert.

The G.R.A. eröffnet einen neuen Eisenbahnverkehr zwischen Edmonton und Calgary über die neue Gamble Street.

Die Tage gehen von dem neuen Bahnhofe der G.R.A. an der Südseite, 80. Ave., Montrose, Minto Woods und Freeling um 7.30 Uhr morgens ab, erreichen Gamble um 9.30 Uhr und Calgary um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tage um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7.30 Uhr abends um 7.00 abends.

Der Zug fährt am folgenden Tag um 7.40 morgens von Calgary zurück, ist um 5.30 Uhr nachmittags in Edmonton und um 7

